



Unterstützt
durch den
Europäischen
Sozial-
Fond



Jugend Hilfe Verein

E 612
a.

Jugend-Hilfe-Verein · Peter-Friedhofen-Str. 2 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Kreisverwaltung Ahrweiler
- Kreisjugendamt –
z. Hd. Frau Hornbach-Beckers
Wilhelmstrasse 24-30
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Verein / Vorstand

Ansprechpartner: G. Sebastian
Zeichen: gs/
Telefon: (+49) 26 42 - 9057738
E-Mail: info@jhv-aw.de
Datum: 05. Februar 2025

Temporäre Schulsozialarbeit

Sehr geehrte Frau Hornbach-Beckers,

der Jugendhilfeverein erbringt im Auftrag des Kreises Ahrweiler seit dem 01. März 2024 temporär, d.h. zeitlich befristet Leistungen der Schulsozialarbeit gemäß § 13a SGB VIII mit einem Stellenumfang von 1,0 VZÄ. Die Stelle ist besetzt mit einem Diplom-Sozialpädagogen.

Der Kollege der temporären Schulsozialarbeit ist schwerpunktmäßig an vier Tagen in der Woche an in der Freiherr-von-Boeselager-Schule tätig. Auf Wunsch der Schulleitung der Ahrtalschule bietet er montags gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der Lebensberatung das im letzten Schuljahr eingeführte und bewährte Standing-Training an. Für die 7. Klassenstufe wird gemeinsam mit dem Jugendbüro Altenahr und der Lebensberatung ein soziales Kompetenztraining angeboten. Insgesamt sind die angebotenen Maßnahmen sehr erfolgreich. Nach Rückmeldung eines Klassenlehrers zeigen sich bei ca. 75% der Teilnehmer positive Veränderungen im Unterricht.

Durch die regelmäßige Anwesenheit an der Freiherr von Boeselager Schule gelingt es unserem Kollegen zunehmend, eine gute Beziehung zur Schülerschaft aufzubauen und von diesen als Vertrauensperson angenommen zu werden. Auch die Akzeptanz seitens des Lehrerkollegiums hat sich erheblich verbessert. Der Kollege wird in hohem Maße sowohl von Schülern wie auch von Lehrern als Ansprechpartner und Problemlöser bei Konflikten und Schwierigkeiten akzeptiert. Dabei sind es nicht immer die großen Konflikte und Problemlagen, die bearbeitet und geklärt werden müssen, sondern oftmals die sogenannten „daily hassles - kleinere Alltagsstressoren oder Ärgernisse –, mit denen er sich befassen muss und deren Einfluss auf das Schulklima erheblich unterschätzt werden.



Jugend-Hilfe-Verein
für den Kreis Ahrweiler e.V.
Peter-Friedhofen-Straße 2
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Fon: +49 (0) 26 41 - 9188-0
Fax: +49 (0) 26 41 - 9188-19
Internet: www.jhv-aw.de
e-mail: info@jhv-aw.de

Bankverbindung:
KSK - Ahrweiler
Bankleitzahl 577 513 10
Kontonummer 117 416



Unterstützt
durch den
Europäischen
Sozial-
Fond

Auch an der Freiherr von Boeselager Schule macht sich die in zahlreichen Untersuchungen festgestellte hohe psychische Belastungen von Kindern und Jugendlichen bemerkbar. Eine steigende Anzahl von Jugendlichen leidet unter Ängsten, Anpassungsstörungen, depressiven Verstimmungen, Motivations-problemen, Perspektivlosigkeit, Antriebslosigkeit oder Erschöpfung. Nach Angabe der Schule zeigen bis zu 80% der 5. Klässler solch psychische Auffälligkeiten. Auch bei diesen Problemen wird der Kollege als Ansprechpartner genutzt, kann oftmals hilfreich sein oder als Lotse die betroffenen Jugendlichen an geeignete Anlaufstellen weitervermitteln. Die diesbezüglich täglich angebotenen Sprechzeiten werden im Schnitt von 4 – 8 Jugendlichen genutzt. Oftmals sind es auch die Eltern, die sich Sorgen um ihre Kinder machen und um Hilfe und Unterstützung bitten.

Ein dauerhaftes Problem im Schulalltag ist nach wie vor ein Mangel an sozialer Kompetenz seitens vieler Schüler und Schülerinnen. Dieser Mangel äußerte sich, in lautem und unangepasstem Verhalten während des Unterrichts, Handgreiflichkeiten und Übergriffen untereinander und Auseinandersetzungen mit den Lehrern. Sehr häufig war und ist der Kollege auf Wunsch der Lehrer diesbezüglich tätig. Streitschlichtung und regelmäßiger Kontakt zu „auffälligen Schüler(innen) sind und bleiben hier die Maßnahmen der Wahl.

Im Sinne präventiver Arbeit bietet der Kollege zusätzlich wöchentlich ein soziales Kompetenztraining für zwei Gruppen an. Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine dritte Gruppe geplant. Die Teilnehmerzahl pro Gruppe beträgt bis zu 7 Schüler*innen.

Neben der Arbeit mit den Schülern(innen) gehört auch die Beratung von Lehrern zum Tätigkeitsfeld eines Schulsozialarbeiters, Hierbei ging es insbesondere um den Umgang mit „auffälligen Schüler(innen)“. Plötzliche Verhaltensänderungen, selbstverletzendes Verhalten oder vermuteter Drogenkonsum war Themen, die besprochen wurden.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass der Kollege sich an den Schulen gut etabliert hat, als Ansprechpartner geschätzt wird und oftmals sinnvolle und notwendige Hilfe leisten kann.

Sinzig, den 04. Februar 2025
(Ort, Datum)

(Geschäftsführer)